

Bewertung eurer Schulleitung

Beitrag von „Meike.“ vom 15. September 2012 09:29

Ich gehör zu den Privilegierten, die wirklich seit Anbeginn unter wirklich guten Leitungen arbeiten konnten, jedenfalls an meiner Stammschule. Sowohl Chef 1 als auch nachfolgende Chefin 2 verstanden/verstehen sich zunächst als Pädagogen, schafften sich aber auch in die Verwaltungstätigkeiten so rein, dass es hoch effizient funktioniert, und sind immer daran interessiert, die Interessen der Schüler und der Kollegen gleichermaßen zu berücksichtigen. Haben/hatten aber auch sehr genaue Vorstellungen davon, was geht/nicht geht und konnten/können sich durchsetzen. Menschlichkeit kommt an erster Stelle, die Tür ist immer offen und es herrschen sehr flache Hierarchien, weil man Kollegen, die man von sich überzeugt hat, sehr wenig gängeln muss - die arbeiten dann mit hoher Verantwortung sehr autark. Die Schüler verehren sie nachgerade. Der heißen Luft aus dem KuMi stehen / standen beide sehr kritisch gegenüber und äußerten das auch an höherer Stelle regelmäßig und vehement - womit sie echte "Fossilien" (Oton SL) sind/waren, da die neue Generation, die da so aus den Assessment Centern leicht gehirngewaschen nachkommt, der Meinung ist, Schule sei ein Betrieb und Wirtschaftlichkeit käme an erster Stelle. Oder, wie die Trainerin des Assessment Centers, das ich aus personalrätlichem Interesse mal (mit mildem Entsetzen) besuchte, zu den SL-Willigen sprach: "Lehrer sind nicht Ihre Kollegen, also brauchen Sie sie bei einer Konferenz auch nicht mit "Liebe Kollegen" zu begrüßen. Jeder von denen ist ersetzbar. " Schüler seien Verwaltungsmasse, Hebststatistiken wichtiger als Empathie, Fürsorgepflicht überbewertet, Durchschnittsnoten und Profilschärfung alles.

Ewig bleibt sie nicht mehr, die Chefin. Ich bin gespannt, was nachkommt. Sicher ist, dass eine SL zentral wichtig für die Qualität der Arbeit an einer Schule ist. Ich war an Schulen abgeordnet, an denen die Chefs es geschafft hatten, jedes Engagement abzutöten und durch 'divide et impera' gegenseitiges Misstrauen und Grabenkämpfe so lange anzuschüren, bis die Schulen, zum Schaden der Schüler, komplett lahm gelegt waren.

In dem Fall, dass uns das passiert, geh ich Vollzeit in den Hauptpersonalrat und ganztags den Verantwortlichen für diese unsäglichen Schulleitertrainings auf den Keks. 😊